

Turngau Nordhessen e.V.

Presse-Echo



IV. Quartal 2023

Starke Turnerinnen **HNA 6.10.2023** bei hessischen Titelkämpfen

Heckershausen gewinnt Teamwertung
Klene und Böttinger bei Deutschlandpokal

Limburg – Die Kreissporthalle in Limburg stand im Zeichen der Hessischen Meisterschaften im Bereich Gerätturnen weiblich. Früh am Morgen starteten die jüngsten der Turnerinnen bei den Hessischen Nachwuchsmeisterschaften und absolvierten einen, für die Trainerinnen des TLZ Nordhessen zufriedenstellenden Wettkampf.

In der Altersklasse 9 und 10 waren starke Turnerinnen am Start. Mara Klene von der TSG Sandershausen erreichte mit ihrer Übungen den fünften Platz mit 57,6 Punkten und qualifizierte sich für den Deutschlandpokal. Weiter

folgten aufgeführte Platzierungen in den Altersklassen.

Den letzten Durchgang des Tages beanspruchten die Turnerinnen der Hessischen Jugendmannschaftsmeisterschaften gemeinsam mit den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften und zeigten dem Publikum einen mit einigen Schwierigkeiten gespickten Wettkampf.

Die jugendlichen Turnerinnen liegen dicht hintereinander. Maya Böttinger von der TSG Wellerode unterstützte ihre Kameradinnen von Eintracht Frankfurt und heimste mit ihnen gemeinsam den Hessischen Meistertitel mit

119,55 Punkten ein. Auch diese Turnerinnen werden beim Deutschlandpokal vertreten sein. Kurz dahinter platzierte sich der TSV Heusenstamm (119,40).

Spannend wurde es zum Abschluss des Tages. Für den Zuschauer sichtbar, schon ein Duell zwischen den Mannschaften des FTSV Heckershausen und Eintracht Frankfurt. Zwei starke Teams, die schon auf höherem Niveau turnen und demnach auch entsprechende Übungen zeigten. Einige Stürze am Balken kosteten der Eintracht schmerzhafte Punkte, die sich am Ende in

der Platzierung niederschlugen. So stieg der FTSV mit 131,10 Punkten an die Spitze und verwies ihre Mitstreiterinnen der Eintracht (126,75) auf den zweiten sowie die der TSV Heusenstamm (121,20) auf den dritten Platz. red

AK7: 4. Isabell Gebhardt (TSG Sandershausen) 53,00, 8. Mirella Polizzi (KSV Baunatal) 51,35, 15. Mila Gröling (TSG Sandershausen) 49,4, 16. Lara Su Cobanoglu (TSG Sandershausen) 49,3, 18. Milla Zugwurst (TSG Sandershausen) 49,2, 29. Liv Zugwurst (TSG Sandershausen) 46,2

AK9: 5. Mara Klene (TSG Sandershausen) 57,6, 10. Alisa Wiegand (TSG Wellerode) 51,925, 12. Isalie Holstein (TSG Wellerode) 19,77

AK10: 6. Elara Oliviero (GSV Eintr.Baunatal) 40,85

Zweimal Gold, einmal Silber

Beim Festival der Gymnastik ertanzt sich die

FSV Dörnhagen drei Podiumsplätze **HNA 12.10.2023**



Die erfolgreichen Tänzerinnen: Lotta Werner (von links), Maja Mijatović, Pauline Rode, Sophia Asselborn, Alicia Mach, Katherina Asselborn, Leonie Zessin, Katya Lepilova, Nura Mansoori, Lisann Oeste, Elina Röhrig, Anika Schmalz, Maja Gerhardt und Emily Werner. FOTO: PRIVAT

Dörnhagen – Zum diesjährigen Festival der Gymnastik, das im südhessischen Hepenheim stattfand, schickte die FSV Dörnhagen drei Gruppen. Diese nahmen – trainiert von Anja Ulbricht und Stephanie Schatka – an den hessischen Wettkämpfen teil.

In der Gruppe „Inner Circle“ tanzten die jüngsten Dörnhagener Teilnehmerinnen. Für die meisten von ihnen war es der erste Wett-

kampf auf hessischer Ebene. Bei ihrer freien Tanzgestaltung zum Lied „Single Ladies“ gelang ihnen eine fast fehlerfreie Darbietung, die am Ende mit Platz eins belohnt wurde.

Die erfahreneren „Bad Girls“ starteten sowohl in der Kleingruppe als auch in der Großgruppe. In der Kleingruppe mussten sie gleich zweimal tanzen. Bei ihrem ersten Auftritt zu dem Song „abcdefu“ schlichen sich ein

paar Unsicherheiten ein. Beim zweiten Tanz holten sie noch mal alles raus – und wurden dafür belohnt. Auch die „Bad Girls“ durften am Ende über den ersten Platz jubeln.

In der Großgruppe gingen sie mit einer hawaiianischen Tanzgestaltung zu „he mele no lilo“ an den Start. Dafür wurden die Dörnhagenerinnen mit der Silbermedaille belohnt. red

„Bälle waren noch nie mein Ding“

INTERVIEW DER WOCHE Rica Leinwather turnt am Sonntag in der 3. Bundesliga

VON TORSTEN KOHLHAASE

Kassel – Für die Turngemeinschaft Kassel steht am Sonntag ab 16 Uhr in Mannheim der zweite Wettkampf in der 3. Bundesliga Nord auf dem Programm. Nach dem fünften Platz zum Auftakt ist noch reichlich Luft nach oben. Aber nicht nur darüber haben wir mit der 19-jährigen Rica Leinwather gesprochen, die am Wochenende an die Geräte geht.

Lukas Dauser hat ja gerade WM-Gold gewonnen. Ist er eine Art Vorbild für Sie?

Ich habe eigentlich kein besonderes Vorbild. Was mir aber gefällt, ist die Einstellung dieser Top-Athleten. Auch Elisabeth Seitz kämpfte sich nach ihrer Achillessehnen-Verletzung zurück und hat gezeigt, was man mit harter Arbeit alles erreichen kann. Auch nach Rückschlägen muss man dranbleiben.

Dauser hat am Parallelbarn gewonnen, welches ist denn Ihr Lieblingsgerät?

Ich turne am Boden sehr gern, vor allem zur Musik. Aber jedes Gerät hat seine Tücken.

Zum Erfolg ist es im Turnen ein langer Weg. Mit wieviel Schmerzen ist er auch verbunden?

Nicht so viel, wie man jetzt vielleicht denkt. Klar hatte ich auch Verletzungen wie einen Bänderriss im Fuß, aber das passiert bei mir meistens abseits der Geräte. Die größten Schmerzen habe ich sicher am Barren, wenn die Hände aufgehen oder wenn das Kraft- und Ausdauertraining ansteht und man nicht mehr kann. Das alles nimmt man aber in Kauf, wenn man den Sport liebt.

Muss man aufgrund des Trainings viele Sachen ablehnen, wofür Freundinnen eher Zeit haben?

Auf jeden Fall. Früher wurde ich oft gefragt, ob ich Zeit zum Spielen habe, aber da musste ich oft wegen des Trainings absagen. Trotzdem war das für mich irgendwann in Ordnung, weil ich auch viele Freundinnen in meiner Trainingsgruppe hatte. Man lernt aber auch ganz gut, seine Zeit für die Sachen einzuteilen, die man gern machen möchte.



Zweiter Wettkampf in der 3. Bundesliga: (von links) Laurana Schachtschneider, Maya Börner, Juliane Günther, Naomi van Dijk, Maya Böttinger, Laura Aschenbrenner und Rica Leinwather. Es fehlt Ruby van Dijk-Jacob. FOTO: PRIVAT

teilen, die man gern machen möchte.

Kinderturnen kennt ja fast jeder, und fast jeder hat es als Kind mal gemacht. Wie passiert es denn, dass man dann gleich dabei bleibt?

Im Sichtungstraining hat man bei mir gesehen, dass es Sinn machen würde, mit dem Turnen weiterzumachen. Mittlerweile macht es mir unglaublich viel Spaß, weil ich eine super Trainerin und tolle Teamkolleginnen habe. Mit ihnen kann man zudem über alles reden.

Hatten Sie nie das Verlangen, mal einen Ballsport zu betreiben?

Die Bälle waren noch nie mein Ding. Ich bin lieber davor weggelaufen, wenn sie angerollt kamen. Meine Schwester wollte mich immer dazu bewegen, das hat aber nicht geklappt. Mittlerweile versuche ich es hin und wieder, und für ein bisschen Volleyball mit den Freundinnen und Freunden reicht es dann doch noch.

Die TG Kassel hat in den ersten Wettkampf als Fünfte von acht Teams abgeschlossen. Zufrieden?

Überhaupt nicht zufrieden. Wir waren sehr enttäuscht

von uns selbst, weil wir am Balken so viele Stürze hatten, die nicht hätten sein müssen.

Was macht Sie optimistisch, dass das am Sonntag besser wird?

Die Motivation ist natürlich groß nach dem ersten Wettkampf. Die Mannschaft, die dort gewonnen hat, brachte es auf knapp 173 Punkte, und wir wissen aus den Jahren davor, dass wir das auch erreichen können. Wir wollen unseren Patzer wieder gutmachen.

Also ist der Aufstieg in Reichweite?

In der vergangenen Saison haben wir die 2. Bundesliga ganz knapp verpasst, es ist also möglich. Dafür muss aber wirklich alles perfekt klappen. Zudem ist es wichtig, dass der Nachwuchs sich weiter verbessert. Leider haben wir aktuell ein Loch bei den mittleren Jahrgängen, das wir irgendwie füllen müssen.

So ein Wettkampf an den einzelnen Geräten dauert ja auch seine Zeit. Wie schafft man es, die Konzentration hochzuhalten?

Am Gerät muss man natürlich immer hoch konzentriert sein. Aber zwischen durch gibt es Pausen, die zur

Entspannung dienen sollen. Da kann man dann mit den anderen Turnerinnen auch mal ein bisschen rumblödeln und rumquatschen, sonst wäre es kaum möglich, die vier Stunden auf höchstem Niveau durchzuhalten. Am Gerät muss man sich natürlich wieder fokussieren.

Gibt es ein Gerät vor dem Sie Bammel haben?

Ja, ganz klar der Schwebebalken. Da trainiert man sehr viel in der Halle, weil er nur zehn Zentimeter breit ist und du immer und immer wieder deine Übung durchgehen musst, um nicht runterzufallen. Im Wettkampf ist man noch ein bisschen aufgeregter, zittert vielleicht auch mehr. Am besten, man denkt nicht daran, dass man runterfallen könnte, dann klappt es auch. Aber auf jeden Fall ist der Balken mein Zittergerät.

Und wann kann ein Traum wie der von Lukas Dauser auch mal für eine Nordhessin in Erfüllung gehen?

Im Moment haben wir mit Maya Böttinger eine sehr gute Turnerin im Leistungszentrum. Sie hat jetzt die Norm für den Bundeskader geschafft, ist sehr fleißig, sehr motiviert und hat ganz viel Talent.

Für Rica Leinwather muss dann ein anderer Traum in Erfüllung gehen?

Wegen meines Studiums bin ich jetzt von Kassel nach Heidelberg gezogen und habe mir erstmal einen Verein gesucht, wo ich trainieren kann. Ich glaube, dass ich bald nicht mehr so viel Zeit fürs Turnen habe. Aufhören werde ich aber nicht, das steht fest.

ZUR PERSON



Rica Leinwather (19) wurde am 30. März 2004 in Kassel geboren und wuchs in Wellerode auf. Nach dem Abitur am Goethegymnasium zieht es die Drittliga-Turnerin der TG Kassel nun nach Heidelberg, wo am Montag ihr Chemie-Studium beginnt. Ihre Hobbys sind vor allem kreativer Natur. Neben Malen, Zeichnen und Basteln gibt sie auch Backen als Ausgleich neben dem Training an. Sie ist aktuell nicht liiert. tor

HNA 18.10.2023 3. Bundesliga: Turnerinnen auf Platz zwei

Kassel – Mit einer hohen Motivation starteten die acht Turnerinnen der TG Kassel in den dritten Wettkampftag der 3. Bundesliga Frauen Nord in Mannheim/Ketsch. Die Schlappe, die sie beim ersten Wettkampf in Hannover einsteckten, konnte so nicht stehen lassen. Wie Rica Leinwather gegenüber unserer Zeitung sagte: „Die Mannschaft, die dort gewonnen hat, brachte es auf knapp 173 Punkte, und wir wissen aus den Jahren davor, dass wir das auch erreichen können.“

Der Auftakt am Balken – sehr sauber, mit wenig Stürzen gezeigt – war ein guter Anfang. An diesem Gerät führte Naomi van Dijk die Riege mit 10.75 Punkten an. Nachfolgend nahm das Team den Boden in Beschlag und zeigte ausdrucksstarke Übungen. Allen voran Rica Leinwather, die dort mit 11.55 Punkten belohnt wurde. Im Anschluss am Sprungtisch war die Riege in Höchstform und bewies Sprungkraft. Dort überzeugte Laurana Schachtschneider mit 12.40 Punkten, gefolgt von Laura Aschenbrenner mit 12.25 Zählern.

Am Barren, gab es kein Halten mehr – es war das stärkste Gerät des Tages für die TG Kassel. Jetzt kamen auch die Jüngsten der Riege zum Zug, Maya Börner mit 9.20 Pkt und Maya Böttinger mit 9.45 Pkt zeigten fehlerfreie, saubere Übungen und verwiesen sogar ihre eigenen Kameradinnen innerhalb der Riege nach hinten. So beschloss man den Wettkampf mit 170.65 Punkten und dem zweiten Platz, vier Punkte hinter der KTG Hannover und zwei Punkte vor der TuS Wüllen.

Zu den Top Ten des Tages zählte als Vierte Maya Böttinger, die ihre Qualifikation zum Bundeskader erneut bestätigte, und an sechster Stelle Laura Aschenbrenner. Mit 18 Tabellenpunkten findet sich die TG Kassel insgesamt auf dem dritten Platz wieder und tritt am 18. November in Grosshansdorf zum nächsten Wettkampftag an. zcl

Vellmeraner Blättchen 20.10.2023

500 Euro-Spende für die Turmsanierung

Während eines sonntäglichen Gottesdienstes in der evangelischen Kirche sorgten einige Mitglieder der Turnabteilung im Obervellmerer Sport-Club (OSC-Vellmar) für eine Überraschung. Sie übergaben Gemeindepfarrer Alfred Hocke einen Umschlag mit 500 Euro. „Diese Spende ist für die bereits abgeschlossene Turmsanierung der etwa 600 Jahre alten Kirche bestimmt“, erklärte Abteilungsleiterin Bettina Christ. Das Geld stammt aus dem Erlös einer Kaffeetafel, die von der Turnabteilung anlässlich eines zweitägigen Kreisliga-Wettkampfes, den der OSC Vellmar nach längerer Pause wieder einmal ausgerichtet hatte. Zahlreiche Helferinnen und Helfer hatten neben dem sportlichen Teil auch für das leibliche Wohl der Wettkampfteilnehmer und der Gäste gesorgt. Auf diese Weise kamen rund 470 Euro zusammen, die von der Abteilung um weitere 30 Euro aufgestockt wurden, sodass insgesamt eine Spendensumme von 500 Euro übergeben wurde. „Natürlich freue ich mich über diese Spende, mit der wir unseren finanziellen Anteil von 116.000 Euro an den Gesamtkosten der Turmsanierung in Höhe von 560.000 Euro leisten können“, bedankte sich Alfred Hocke. „Immerhin zählt jeder Euro und erst recht dann, wenn man gar nicht damit rechnet“.



Gemeinsam übereichten die Mitglieder der Turnabteilung im OSC Vellmar Erika Müller (von links), Bettina Christ, Bärbel Klapp und Leni Könnecke Gemeindepfarrer Alfred Hocke den Spendenumschlag als Beitrag für die Turmsanierung der Obervellmerer Kirche.

Informationen zu Fördermitteln für Vereine

HNA 7.11.2023

Kassel – Wie man Geld für gute Ideen erhält, die die Dorfgemeinschaft, den Verein oder Initiativen aus der Bürgerschaft voranbringen, erfahren Interessierte bei einer Online-Fördermittelsprechstunde am Dienstag, 14. November, ab 19 Uhr.

Das Europe Direct beim RP Kassel (ED) und die Akademie für den Ländlichen Raum Hessen (ALR) in Kooperation mit der Leader-Region Schwalm-Aue und dem Schwalm-Eder-Kreis informieren online darüber, welche Mittel Vereine oder Dorfgemeinschaften aus den Fördertöpfen von EU, Bund und Ländern erwarten können. Oft brauche es Zeit und Geduld, um eine gute Idee für den Verein und die Region zu finanzieren und zu realisieren. Die Fördermittelsprechstunde will Hinweise auf beispielhafte Projekte geben, die in Hessen bereits realisiert wurden.

Gesprächspartner sind Rainer Schauerermann (Regionalbeauftragter der Landesregierung), Sonja Pauly (Regionalmanagerin Verein für Regionalentwicklung Schwalm-Aue), Daniela Landgrebe (Ehrenamtsbeauftragte des Schwalm-Eder-Kreises) und Michael Aufenanger (Europe Direct NordOstHessen). Eingeladen sind Engagierte aus Vereinen und Initiativen sowie Ehrenamtliche aus der Kommunalpolitik. gls

Anmeldung ist erforderlich bis zum 13. November online unter kurzelinks.de/schwalm-eder. Die Zugangsdaten werden kurz vor der Veranstaltung versandt. Kontakt für Rückfragen unter Tel. 0561 / 1 06-10 24.

HNA 7.11.2023 Herausragende Sportler an die Stadt melden

Kassel – Auch im kommenden Jahr wird die Stadt Kassel ihre erfolgreichsten Sportler ehren. Die Ehrung soll am 8. März stattfinden. Vereine, Schulen und Universität sind dazu aufgerufen, ihre erfolgreichsten Sportler über das Online-Formular auf der Webseite kassel.de/sportler-ehrung zu melden.

Dort stehen zudem alle wichtigen Verleihungsgrundsätze. Um Rückmeldung mit einem ausgefüllten Formular pro Ehrung inklusive Nachweis wird bis zum 22. Dezember gebeten. ria

HNA-Nord 10.11.2023

„Vereine wollen nicht gegängelt werden“

Kritik und Lob bei Ehrenamtstag des FTSV Heckershausen – 80 Mitglieder geehrt

VON TANJA TEMME

Ahnatal – Einen regelrechten Ehrungs-marathon veranstaltet der Freie Turn- und Sportverein Heckershausen (FTSV) kürzlich im örtlichen Bürgerhaus. Da der Verein vor fünf Jahren letztmals verdiente Mitglieder ausgezeichnet hatte, kam eine beträchtliche Anzahl zusammen – ganze 80 Ehrungen wurden ausgesprochen.

Bevor in der fast dreistündigen Veranstaltung engagierte und treue Vereinszugehörige gewürdigt wurden, meldete sich der FTSV-Vorsitzende Bernd Klenke zu Wort. Dass seine Vereinigung sich zu einem „stabilen und erfolgreichen Sportverein“ entwickelt habe, sei vor allem den vielen ehrenamtlichen Mitstreitern zu verdanken, machte er den Stellenwert seiner Ehrenamtler klar. Einige von ihnen würden sich sogar so stark einbringen, dass es einem Zweitjob gleichkäme.

Kritik äußerte er in Richtung Sportverbände und Politik, die mit überzogenen Formalismen die Vereinstätigkeit gefährdeten. Klenke: „Die Sportvereine wollen nicht gegängelt werden, sondern sich möglichst frei entfalten und Sport nach ihren Möglichkeiten anbieten.“ Sollte sich dieses zukünftig nicht ändern, fürchtet Klenke, dass zunehmend mehr Ehrenamtler wegbrechen würden.

Nachdem der Vorsitzende überflüssige Verbandsvorgaben und eine aufgeblasene Bürokratie thematisierte, diskutierten Vereinsmitglieder an den Tischen den ange-dachten Schritt mit dem Wei-



Vom Land Hessen, dem Landkreis Kassel und verschiedenen Verbänden geehrt: 19 Mitglieder des FTSV Heckershausen bekamen hohe Auszeichnungen beim Ehrenamtstag überreicht. Vereinsvorsitzender Bernd Klenke (oben, 4. von links) freut sich über seine engagierten Mitglieder. FOTOS TANJA TEMME

marer Sportverein zu fusionieren. „Da wir unterschiedliche Angebote haben, sind einige unserer Mitglieder in beiden Vereinen aktiv, weshalb es Sinn machen würde, zusammenzurücken“, erklärte Klaus Gall. Geplant wäre, dass die beiden Ahnataler Sportvereine zusammenkämen, doch dafür würde man gerade erst mit den Verhandlungen beginnen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen langjährige Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter oder Traineretwa, die sich alle seit vielen Jahren für den Heckershäuser Sportverein stark gemacht haben. Ihnen wurden Auszeichnungen vom Land Hessen, dem Landkreis Kassel und verschiedenen Verbänden zu-



Engagierte Mitglieder: Martina Hohmann-Michels (links) vom Hessischen Turnverband überreichte Werner Janke (Mitte) die Ehrennadel in Gold. Auch Anne-Kathrin Janke und Rainer Kunkel-Boesch wurden von dem Verband ausgezeichnet.

teil. Dazu zählte auch der 71 Jahre alte Werner Janke, der die Ehrennadel in Gold bekam. Bis vor vier Jahren war Janke in der Abteilung Tur-

nen aktiv. „Erst war ich stellvertretender Jugendleiter, dann Jugendleiter, später stellvertretender Spartenleiter und am Ende Spartenlei-

ter“, sagte das Vereinsurgestein, das vor vier Jahren sein letztes Amt in „jüngere Hände“ gab. Warum Janke sich mehr als 30 Jahre für die Tur-

HINTERGRUND

Engagierte Mitglieder

Beim Ehrenamtstag des FTSV wurden 80 Mitglieder geehrt. Den Ehrenbrief des Landes Hessen bekamen: Ralf Sprenger, Anne-Kathrin Janke, Jürgen Schäfer, Jochen Hupfeld, Kerstin Hartmann, Lothar Nawroth; die Sportplakette des Landkreises Kassel: Michael Blechinger, Ulrich Evers, Uwe Hartmann, Richard Schmidt, Norbert Paar, Hans-Jürgen Widmer, Jan Lohrbach, Klaus Gall; die Ehrennadel des Landesportbundes Hessen: Richard Schmidt, Kerstin Hartmann, Hans-Jürgen Widmer; die Ehrennadel des Sportkreises Region Kassel: Ulrich Evers, Uwe Hartmann.

Vom FTSV wurden für 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit Ulrich Evers und Ralf Kistner ausgezeichnet; zum Ehrenmitglied des FTSV wurde Jürgen Schäfer ernannt. Insgesamt wurden zusätzlich 50 Verdiensterhungen vorgenommen. zfa

ner stark machte, erklärte er folgendermaßen: „Als meine Kinder beim Turnen waren, bin ich in die Abteilung hineingutscht und dort geblieben.“ In all den Jahren hat Janke viele Auszeichnungen erhalten, unter anderem wurde er schon mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Musikalisch gerahmt wurde die Feier vom Volkschor Talkvoll. Außerdem gaben die Bambinis und ihre Eltern Einblicke in ihr sportliches Können.

Melvin Schuster als Achter bester hessischer Turner

Herbolzheim – Melvin Schuster kehrte vom Deutschland-Pokal der Gerätturner in Herbolzheim mit Mannschafts-Silber zurück. Der Melsunger, der am Leistungszentrum Kassel trainiert, war der



Melvin Schuster

beste Turner des Hessischen Turnverbandes in der Altersklasse 9/10. Durch stabil geturnte Übungen an allen Geräten, vor allem dem Pauschenpferd und dem Turnpflanzel, trug der 10-jährige 53,450 Punkte zum Mannschaftsergebnis von 160,500 Punkten bei. In der Einzelwertung erreichte er den achten Rang unter 44 Athleten.

Vereinskamerad Louis Kasper musste mit der Mannschaft AK 11/12 mit dem vierten Platz vorliebnehmen. Der MTer erzielte 50,975 Punkte, was den 13. Platz in der Einzelwertung bedeutete. In der Gesamtwertung über alle Altersklassen wurde der Hessische Turnverband Vierter.

Ehrungen beim TSV 91 Oberzwehren

HNA 17.11.2023 Auszeichnung mit Verdienstnadeln



Die Geehrten zusammen mit dem Vorsitzenden Eberhard Fedon (3. von links, vorne) und dem Vorstandsmitglied Sascha Bickel (rechts).

FOTO: PRIVAT/HH

Oberzwehren – Bei einer Feierstunde im Hotel Eichholz hat der Vorstand des TSV 91 Kassel-Oberzwehren verdiente Mitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

■ **Die goldene Verdienstnadel** ging an Frank Oschmann, Jörg Waßmuth, Klaus-Peter Trinter und Peter Steinberg.

■ **Die Verdienstnadel in Silber** ging an Josef Wloka, Richard Merker, Wolfgang Löber, Hans Ohlwein, Andrea Steinberg und Wolfgang Graf.

■ **Die Verdienstnadel in Bronze** erhielten Bernd Geßner, Andreas Müller, Frank Hildebrandt, Frank Koch und Andreas Piske.

■ **Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:** Maritta Fischer, Karin Pflüger, Erika Geßner, Renate Turski, Jörg Becker, Peter Christ und Rudolf Fischer.

Der Vorsitzende Eberhard Fedon bedankte sich für die ehrenamtliche Mitarbeit und das Engagement im TSV 91 Oberzwehren.

ria

HNA Wolfhagen 20.11.2023

„Tanzgruppen sind Lebenselixier“

LEBEN IM VEREIN Sportverein TSV Wenigenhasungen bietet moderne Sportarten an

Vereine spielen eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben. Gleichzeitig kämpfen einige ums Überleben. In einer Serie stellen wir Vereine vor, denen der Spagat zwischen Tradition und Erneuerung gelingt.

VON ANNIKA BECKMANN

Wolfhagen – Viele Sportvereine setzen ausschließlich auf traditionelle Sportarten. Nicht so der TSV Wenigenhasungen, der mit modernen Aktivitäten den Schwerpunkt auf die Nachwuchsarbeit legt. Mit Erfolg: 2022 wurde das 100-jährige Bestehen gebührend gefeiert.

1921 gründeten Wenigenhasunger Einwohner den „Arbeiter-Turn- und Sportverein“, der gleichzeitig auch den ersten Sportverein im Ort darstellte. Seither hat sich viel getan. Neben der prägenden Sportart Tischtennis gehören heute auch der Denksport Schach, Streetdance für verschiedene Altersgruppen, Wandern, sowie ein Lauffreize, Seniorensport und Fitness zu den angebotenen Aktivitäten. Aktuell zählt der Verein rund 470 Mitglieder, 175 davon sind Kinder und Jugendliche.

„Aus meiner Sicht sind die Tanzgruppen das Lebenselixier des Vereins. Wenn wir nur die tradierten Sportarten



Haben Spaß am wöchentlichen Tanstraining in der Turnhalle der Epeltalschule in Wenigenhasungen: die Kinder der Streetdance-Gruppe mit Leiterin Maja Kummrow (Mitte), Jessica Kaiser (Spartenleiterin Kinderturnen, rechts) und Kindeswohlbeauftragte und Jugendwartin Sarah Pflüger (Mitte).

FOTO: ANNIKA BECKMANN

anbieten würden, gäbe es uns wahrscheinlich nicht mehr“, vermutet Matthias Pflüger, Vorsitzender des Vereins. Über die Tanzgruppen komme immer wieder Nachwuchs in den Verein, der sich mit neuen Ideen einbringe und engagiere. Die Streetdance-Gruppen seien durch eigenes Interesse am Tanz entstanden.

„Meine Mutter hat die Tanzgruppen ins Leben gerufen“, berichtet die jetzige Spartenleiterin Maja Kummrow. „Ich habe schon früher immer gerne mit meiner Schwester getanzt.“ Es kom-

me häufig vor, dass sich die Eltern von den Kindern für den Verein begeistern lassen und sich dazu entscheiden, in der Gemeinschaft mitzuwirken.

Das Angebot sei von Beginn an sehr gut angenommen worden, aktuell stehen viele Kinder auf einer Warteliste. Nachwuchsorgane gebe es keine. „Streetdance und Kinderturnen liefen immer gut“, sagt Matthias Pflüger. Lediglich beim Tischtennis habe es in der Vergangenheit eine Zeit gegeben, in der es schwierig war, Nachwuchs zu finden. Aktuell gebe es im Bereich

Schach noch einige freie Plätze, ansonsten seien alle Kurse ausgebucht.

Wichtig seien der Spaß und die Begeisterung für die gemeinsame Aktivität. Sarah Pflüger, Jugendwartin und Kindeswohlbeauftragte teilt diese Ansicht. „Wir arbeiten schon sehr lange stärkenorientiert in diesem Team zusammen.“ Da wisse jeder, was zu tun ist, und packe mit an. In einer solchen Gemeinschaft sei es so auch möglich, größere Veranstaltungen wie den Kinderkarneval oder einen Kreiswandertag ohne größere Probleme zu stemmen.

Jessica Kaiser, Spartenleiterin des Kinderturnens, hebt noch einen anderen Aspekt hervor. „Ich finde es schön, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie für den Sport zu begeistern.“ Der Verein bringe keine Leistungssportler hervor, das sei aber auch gar nicht das Ziel. Vielmehr sollen die Kinder lebenslang Spaß daran haben, sich zu bewegen, abseits von den sozialen Medien. Zwar werde beim Tanzen einmal im Jahr an einer Meisterschaft teilgenommen und auch im Tischtennis laufe normaler Meisterschaftsbetrieb, trotzdem ste-

he nicht primär der Leistungsgedanke im Vordergrund.

Es gehe vielmehr darum, zusammen Zeit zu verbringen und Erfahrungen zu sammeln. „Ein gesunde Portion Ehrgeiz ist natürlich trotzdem dabei“, ergänzt Jessica Kaiser. Auch das Kindeswohl liegt dem Verein am Herzen. „Wir wollen, dass Kinder im Verein sicher Sport machen können“, betont Matthias Pflüger. Daher habe man im vergangenen Jahr Sarah Pflüger offiziell zur Kindeswohlbeauftragten gewählt. „Hierfür habe ich mich im Vorfeld weitergebildet und ein Seminar organisiert, an dem alle Übungsleiter und Trainer teilgenommen haben“, berichtet sie. Wichtig sei die Präventionsarbeit. Die Kinder sollen durch Sport in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.

Auch über den sportlichen Bereich hinaus engagiert sich der Verein im gesellschaftlichen und sozialen Bereich. „Wir sind unter anderem in der Flüchtlingshilfe aktiv, haben bei Turnieren für die Ukraine Spenden gesammelt, vor Ort im überfluteten Ahrtal mitgeholfen und an Baumpflanzaktionen teilgenommen“, sagt Matthias Pflüger. Auch bietet der TSV Wenigenhasungen Jugendfreizeiten und Vereinsfahrten an.

Pflüger: „Dieses Gesamtpaket aus sportlichen Aktivitäten und sozialen Projekten macht unseren Verein aus.“

Drei Mitglieder des TSV Ihringshausen wurden vom Land Hessen ausgezeichnet

Faktdatal – Einmal im Jahr steht beim Turn- und Sportverein Ihringshausen (TSV) das Danke-Sagen im Fokus: Beim Funktionsträgerfest am Freitagabend wurden gleich drei Mitglieder mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Außerdem bekamen langjährige Vereinszugehörige eine Anerkennung. Mehr als 70 Trainer, Betreuer und Vorstandsmitglieder waren bei der Zusammenkunft im Vereinsheim am Sportplatz dabei.

Dass es zunehmend schwieriger wird, Freiwillige für das Ehrenamt zu gewinnen, erklärte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Burkhardt Krug einleitend. Grundsätzlich sei es dem Verein aber in den vergangenen Jahren gelungen, die Anzahl der Mitglieder konstant zu halten. Diese liegt bei rund 1400. „Wir wünschen uns teilweise etwas mehr Unterstützung von der Gemeinde, wie beispielsweise bei der Pflege der Sportplätze, aber im Großen und Ganzen läuft es“, sagte Manfred Küchenmeister vom Vereinsvorstand. Krug ergänzte, dass in nächster Zeit die Verlängerung des Pachtvertrages für das Grundstück auf dem das Vereinsheim steht, anliege. Die 50 Jahre seien nun bald herum und sie hoffen, dass die Verlängerung reibungslos über die Bühne gehe.

Bei der Feier in „Rosies Hütte“ drehte sich alles um ver-

diente TSVler. Gleich dreimal wurde der Ehrenbrief des Landes Hessen übergeben: Die hohe Auszeichnung wurde unter anderem Burkhardt Krug zuteil, der dem Sportverein seit bald 60 Jahren angehört und seit vergangenem Jahr das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden bekleidet. Der 66-Jährige war lange Jahre als Schriftführer tätig und leitete einige Zeit die Turnabteilung. Ebenfalls mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet wurde Manfred Küchenmeister. Seit mehr als 60 Jahren gehört der 76-Jährige dem TSV an. Er war mehr als 25 Jahre als Abteilungsleiter und stellvertretender Abteilungsleiter der Sparte Fußball aktiv, Kassierer im Vorstand und führt seit 20 Jahren das Amt des Schriftführers aus.

Auch Handball-Urgestein Peter Sauerwald wurde mit dem Ehrenbrief gewürdigt. Seit 1966 ist der 75-Jährige als Schiedsrichter im Handball aktiv. Er ist zudem Vorsitzender für den Handballbezirk Kassel Waldeck und war Jahrzehnte Schiedsrichterwart im Kreis Kassel. Im Hessischen Handballverband gehört er als Beisitzer dem Präsidium an.

Bei der Feier wurden weiterhin mehr als drei Dutzend Mitglieder für 60-, 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die silberne Ehrennadel des Vereins wurde an Fußball-Schiedsrichter Christoph Jonek übergeben.



Engagierte Ihringshäuser: Burkhardt Krug, Manfred Küchenmeister und Peter Sauerwald wurden für langjährige ehrenamtliche Arbeit im TSV Ihringshausen mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Landrat Siebert übergab die hohe Würdigung. FOTO: TANJA TEMME

Ehrungen

Für 60 Jahre im TSV geehrt: Erhard und Doris Krug, Hartmut Kaldyk, Burkhard Schäfer, Dagmar Konrath, Ursula Brüsing und Herbert Lang.

Für 50 Jahre: Elke Roth, Dirk Ohlemeyer, Frank Gerhold, Manfred Ossyssek, Stefan Ohlemeyer.

Für 40 Jahre: Kerstin Kaldyk, Cornelia und Michael Geidies, Martin Eckel, Sabrina Ewald, El-

fi Steffek, Uwe Pozimski, Michael Anklam, Alija Zecirović, Gabriele Pott, Barbara Schwenk.

Für 25 Jahre: Ernes Zedirovic, Sandra Kolossa, Helmut Hartmann, Moritz Zentgraf Heike Kritsch, Andreas Seitz, Janina Kanold, Saman Haschemi, Christoph Jonek, Ralf Jacob, Evelyn Lauer, Yannic Kolossa, Manfred Ahlborn, Alexander Kolossa.

HNA 24.11.2023

Landkreis Kassel fördert Bewegung

Knapp 110 000 Euro für 47 Sportvereine aus der Region

Kreis Kassel – Einen festlichen Abend ganz im Zeichen des Sports hat der Landkreis Kassel mit tatkräftiger Unterstützung der Ehrenamtlichen des TV Westuffeln auf die Beine gestellt: In der Westuffelner Turnhalle übergab Landrat Andreas Siebert kürzlich Förderungsbewilligungen in Höhe von 109 468 Euro an insgesamt 47 Sportvereine im Landkreis.

Die Förderung der Vereine sei immer auch Ausdruck der besonderen Wertschätzung des Kreises für das ehrenamtliche Engagement von Tausenden Aktiven in den Vereinen. „Wir unterstützen die Vereine in unserer Region, denn sie sind eine Säule unserer Gesellschaft“, so der Landrat. Denn Sportvereine bieten viel mehr als nur körperliche Ertüchtigung: Zusammenhalt, soziales Miteinander, Integration und Freundschaft.

ten. Werte, die in turbulenten Zeiten umso wichtiger sind.

Die Vereine konnten sich im Vorfeld für konkrete Vorhaben oder dringend benötigte Anschaffungen mittels eines Antrags an die Sportförderung des Landkreises wenden.

Folgende Vereine im Landkreis Kassel erhielten eine Förderung:

■ DLRG Ortsverband Vellmar: Abwasserrinne Garageinfahrt, 323 Euro.

■ Ländlicher Reitverein Ahnatal-Vellmar: Gummimatten zur Verlegung auf der Stallgasse, 1113 Euro.

■ Kultur- und Sportverein Baunatal: Outdoor-Fitnessgeräte, 3320 Euro und Erd-MTB-Skillpark, 4984 Euro.

■ Turn- und Spielgemeinschaft 1891 Elgershausen: Kreisflankentrainer, 34 Euro.

■ Großenritter Sportverein

Eintracht Baunatal: Acht Radballräder 26" Star Bicycle Professional+, 2184 Euro sowie Musikerjacken, -westen, -krawatten und -schleifen inklusive Bestickung, 597 Euro.

■ Turn- und Sportverein 1892 Heiligenrode: Sanierung Trainingsraum Kraftsport, 1200 Euro.

■ TSV 1945 Ihringshausen: Instandsetzung der elektrischen Anlage im TSV Clubheim, 580 Euro sowie zwei Tischtennistische, 203 Euro

■ Freie Sport- und Kulturgemeinde Lohfelden: Frühjahrsinstandsetzung und Pflege Tennisplätze, 981 Euro.

■ Sportverein Kaufungen 07: verschiedene Sportgeräte, 742 Euro.

■ OSC Vellmar: Niedersprungmatte, 113 Euro.

■ Freie Sport- und Kulturgemeinde Vollmarshausen 1897: Bodenturnfläche, 725 Euro.

■ Radsportclub Weimar-Ahnatal: Umbau/Ausbau BMX-Arena Ahnatal, 800 Euro.

■ Sportschützenverein Wilhelmshausen 1919: Zwei Pressluftgewehre, 369 Euro.

■ TC Rot-Weiß Vellmar: Grundhafte Erneuerung der Tennisplatzlinierung für sechs Plätze und Frühjahrsinstandsetzung, 804 Euro.

■ Reit- und Fahrverein 1981 Kaufunger Wald Niestetal: Austausch Reitplatzbelag, 1300 Euro.

■ Turnverein 1891 Hoof Sportgeräte Abteilung Turnen und Tornetze für Abteilung Handball, 1294 Euro.

■ Schauenburger Reit- und Fahrverein Elmshagen: Erneuerung Reitplatzumrandung, 452 Euro.

■ Feldbogen Kassel-Helsa: Erneuerung Fenster, 265 Euro.

Weitere Mittel erhielten Vereine im Kreisteil Hofgeismar und Wolfhagen. veg



TURNEN

Anja Damm, 0561-470429
anja-damm@tsg1887kassel.de

Erfreulicher und erfolgreicher Jahresabschluss-Wettkampf der RSG-Gymnastinnen

Die neue RSG-Saison 2023/2024 mit all ihren Vorbereitungen hat gerade nach den Sommerferien begonnen, da kam von der TSG Neu-Isenburg, ein renommierter und erfolgreicher RSG-Verein in Südhessen, eine Einladung zu dem „Sonne, Mond- und Sterne-Cup“ am 11. und 12.11.2023. Ein Event mit vielen Meldungen, auch aus dem Ausland. Oxana Klöpfer-Welker, allen als rührige und engagierte Trainerin bekannt, nahm das meiste neue Übungen nach Abstimmung mit dem Verein und den Trainerinnen diese Gelegenheit wahrzunehmen, noch einmal an einem Wettkampf teilzunehmen und Erfahrungen zu sammeln, bevor im Frühjahr die Wettkampfsaison beginnt.

Für unsere Gymnastinnen kam der Sonntag, 12.11.2023 zur Austragung ihrer Wettkämpfe. In der SWK (Schülerinnen-Wettkampfklasse) 10-12 Jahre, hatten 31 Gymnastinnen gemeldet, so dass das schon für unsere 4 Mädels, Jana Engelmann, Margarita Zimpel, Barbare Makalatiya und Marharyta Barabash eine große Herausforderung war. Einen 2-Kampf mussten sie turnen mit einer Übung ohne Handgerät und einem frei gewählten Handgerät. Unsere Gymnastinnen hatten sich für den Reifen entschieden, denn dieses Gerät ist in der kommenden Saison Pflicht. Da alle Übungen neu gestaltet wurden, war Fleiß angesagt und der hat sich gelohnt.



Gruppenbild mit TSG-Gymnastinnen.
Vorn von links: Katharina Pfeifer (Kampfrichterin), Yelyzaveta (2. Platz), Kristina (1. Platz), Evelyn, Oxana. Hinten von links: Margarita (3. Platz), Barbare, Jana, Marharyta

Margarita Zimpel musste von den 31 Teilnehmerinnen mit ihrem Reifen den Anfang machen und erreichte mit 19.000 Punkten die fünftbeste Bewertung. Noch höher bewertet wurde ihre Übung ohne Handgerät als zweitbeste mit 20.150 Punkten. Das war eine gute Ausgangsposition für die Gesamtplatzierung und zur Freude aller, erreichte sie damit Platz 3 und durfte auf das Treppchen steigen. Aber auch die anderen 3 Gymnastinnen haben sich gut präsentiert. Marharyta erreichte mit der 4-besten Reifenübung Rang 10, Jana Engelmann, die jüngste Aufsteigerin mit gutem Potential den 16 Platz und Barbare kam auf Rang 21.

Die jüngeren Gymnastinnen hatten gut vorgelegt und nun war die Herausforderung unserer schon wettkampferfahrenen älteren Gymnastinnen groß. In der FWK (Freie Wettkampfklasse) Jahrgang 2008 (15 Jahre) ist Kristina Sharafian

mit ihren auch neu gestalteten Reifen- und Keulen-Übungen gestartet. Kristina wurde den an sie gestellten und auch ihren persönlichen Ansprüchen gerecht. Mit zwei sehr guten Übungen und 22.850 und 22.800 Punkten konnte sie niemand mehr einholen. Rang 1 und somit der oberste Treppchen-Platz war der Lohn.

In der FWK Jahrgang 2007 und älter sind Evelyn Spilewski und Yelyzaveta Ieremieieva, mit Reifen und Keulen, angetreten. Yelyzaveta und Evelyn sind auch ihren Ansprüchen gerecht geworden. Platz 2, ebenfalls ein Treppchenplatz für Yelyzaveta und Platz 5 für Evelyn waren freudige Ergebnisse. Yelyzaveta mit Punkten von 22.250 und 22.450 erhielt hohe Bewertungen was für die neue Saison hoffen lässt. Evelyn, die leider nur 2 x in der Woche trainieren kann, präsentierte sich mit ihren neuen Übungen ebenfalls mit guter Qualität. Kristina und Yelyzaveta, die noch zusätzlich Wettkämpfe in der Deutschen Turn-Liga absolvieren konnten, kam natürlich die mehrfache Wettkampferfahrung zugute. Katharina Pfeifer war unsere Kampfrichterin und Oxana hat die Betreuung übernommen. Ein, langer Sonntag hat sich gelohnt. Man darf nicht vergessen, dass wir hier im Norden von Hessen sind und Kassel immer eine lange Anreise hat. Der Tag hat früh morgen um 5.00 Uhr begonnen und um 21.00 Uhr geendet.

Hochachtung an alle und Gratulation. Abordnung

RITA HEISS

weiter Seite2

Yelyzaveta und Kristina tragen zu einem erfolgreichen Aufstieg in die 2. Bundesliga der RSG bei

Wie bereits berichtet, sind Yelyzaveta Ieremieieva und Kristina Sharafian Teilnehmerinnen der Mannschaft Hessen-Bayern in der RSG-DTL (Deutsche Turnliga). Es gibt z. Zt. 3 Ligen und starten muss man immer in der niedrigsten Klasse. 2 Wettkämpfe sind zu absolvieren, 3 Übungen je Handgerät Reifen, Ball, Keulen und Band.

Auch Gymnastinnen, die keinen deutschen Pass haben, dürfen eingesetzt werden, jedoch pro Handgerät 1 x.

Der erste Wettkampf fand in Düsseldorf am 1.10.2023 statt. 5 Mannschaften bewarben sich um die ersten beiden Plätze, die den Aufstieg in die 2. Liga bedeuteten. Erfreulich, dass die Mannschaft Hessen-Bayern sich hier schon als 2. hinter dem Rheinland Hoffnung auf einen Aufstieg machen konnte.

Der 2. Wettkampf fand am 23.10.23 im Bundesleistungszentrum der RSG in Fellbach-Schmidlen statt.

Einen Tag vorher war schon die 1. und die 2. Liga am Start, was auch für unsere Gymnastinnen eine Freude war, denn in der Mannschaft des TSV Schmidlen war Darja Varfolomeev am Start, die in diesem Jahr bei der Weltmeisterschaft in Valencia sensationell alle Titel im Mehrkampf und den einzelnen Handgeräten gewinnen konnte. Mal eine Weltmeisterin live zu sehen, ist schon ein Erlebnis.

Am Sonntag waren dann Yelyzaveta mit den Keulen und Kristina mit dem Ball an der Reihe. Beide Gymnastinnen zeigten sehr gute Übungen und Yelyzaveta konnte sogar mit ihrer Wertung von 22.017 Punkten, der höchsten vom Team Hessen-Bayern, dazu beitragen, dass am

Ende des Wettkampfes der 2. Platz hinter dem Rheinland gesichert werden konnte. Die Freude war natürlich bei allen Beteiligten groß, denn im nächsten Jahr dürfen sie in der 2. Liga starten.

Oxana Klöpfer-Welker war am ersten Tag im Kampfgericht involviert, durfte aber dann unsere Gymnastinnen am 2. Tag betreuen.

Für das kommende Jahr wünschen wir dem Team alles Gute und weiterhin Erfolg.

RITA HEISS



Kristina, Oxana, Lisa, 3. Liga, Schmidlen 2. Wettkampf

HNA Wolfhagen 1.12.2023 AKTION ADVENT Unterstützung für Menschen in Not

Im Wolfhager Land helfen viele wieder mit

Mit einer Spende Bedürftigen in der Region helfen – das ist das Ziel der Aktion Advent. Viele Unternehmen im Wolfhager Land haben Spendendosen aufgestellt. Wir stellen auf dieser Seite einige Unterstützer der HNA-Aktion vor. Weitere folgen in den kommenden Ausgaben.



Nicht nur sportlich aktiv

Das ist in Wenigenhasungen der örtliche Turn- und Sportverein, der vor zwei Jahren auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken konnte und bis heute jung und agil geblieben ist. Der Verein mit seinen rund 450 Mitgliedern bietet nicht nur den Einwohnern des 500-Seelen-Ortes im Erpetal in den Sparten Tischtennis, Kinder- und Seniorenturnen, Wandern und Radfahren, Volleyball, Schach, Damengymnastik, Streetdance, Hobbyfußball, Lauffest sowie Leichtathletik ein umfangreiches sportliches Angebot, sondern prägt das Gemeinwesen auch durch sein gesellschaftliches Engagement. Seit vielen Jahren ist der TSV auch Unterstützer unserer Aktion Advent.

FOTOS: REINHARD MICHEL



Frischgebackene Zweitligisten: die Sportgymnastinnen des Teams Hessen-Bayern.

FOTOS: TSG KASSEL-NIEDERZWEHREN/H

Vom Wohnzimmer in die Bundesliga

Rhythmische Sportgymnastinnen von Kassel-Niederzwehren schaffen Aufstieg

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

Kassel – Wenn Oxana Klöpfer-Welker von der Rhythmischen Sportgymnastik erzählt, leuchten ihre grünen Augen. Die Leidenschaft für den Turnsport, den die gebürtige Turkmenin schon fast ihr ganzes Leben lang betreibt, ist der 44-Jährigen anzumerken. 1991 kam sie nach Deutschland, seit 1992 ist sie bei der TSG Kassel-Niederzwehren aktiv – erst als Athletin, seit über 20 Jahren nun als Trainerin. Jetzt hat sich der unermüdliche Fleiß ausgezahlt: Zwei ihrer Athletinnen haben erstmals den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft.

Als Teil des Teams Hessen-Bayern starteten bei den Wettkämpfen in Düsseldorf und Schmiden Kristina Sharaian und Yelyzaveta Ieremieieva. Die 15 und 18 Jahre alten Gymnastinnen stammen aus der Ukraine, sind erst seit fast zwei Jahren in Deutschland und seitdem für die TSG aktiv. Neben ihnen trainieren acht weitere Ukrainerinnen in Niederzwehren.

In ihrem Heimatland hat die Rhythmische Sportgymnastik einen sehr hohen Stellenwert. Dort übten die jungen Athletinnen bis zu sechs Mal die Woche, vier Stunden am Tag, erzählt Klöpfer-Wel-



Machen die TSG stolz: die Ukrainerinnen Kristina Sharaian (links) und Yelyzaveta Ieremieieva.

ker, die insgesamt rund 20 Athletinnen im Alter zwischen fünf und 18 Jahren anleitet. Hier ist das anders: Der Sport ist nicht so angesehen und die Hallensituation lässt ein so intensives Training nicht annähernd zu.

„Wir arbeiten in einem etwas größeren Wohnzimmer“, sagt Klöpfer-Welker. Die Decken der Hallen, die der Trainerin und ihren Turnerinnen zur Verfügung stehen – darunter die vereinseigene in der Dittershäuser Straße und die der Comenius-schule – sind zu niedrig. „Wir bräuchten eigentlich mindestens zehn bis zwölf Meter“,

sagt die 44-Jährige. Die Trainingsstätte in Niederzwehren misst an der höchsten Stelle gerade einmal fünf-

„So können wir die Leistung nicht halten.“

Oxana Klöpfer-Welker
TSG-Trainerin

halb Meter, Querverstrebungen verringern die Gesamthöhe zusätzlich. Auch der 14 mal 14 Meter große ausrollbare Teppichboden, der für die Übungen wichtig ist, findet dort keinen Platz.



Aufopferungsvoll: Oxana Klöpfer-Welker.

Warum vor allem eine gewisse Höhe so wichtig ist? Weil die Athletinnen Bälle, Keulen, Bänder, Seile und Reifen in ihren Choreografien teilweise hoch in die Luft werfen und verschiedene Drehungen, Rollen und Figuren machen, bevor sie die Geräte wieder auffangen. Und weil diese ständig an die Decke stoßen, dort teilweise sogar hängen bleiben, sind die Trainingsbedingungen für die frischgebackenen Zweitligisten der TSG Kassel-Niederzwehren mehr als unbefriedigend.

Zwar hat der Aufstieg trotzdem geklappt – „für die Zu-

kunft sehe ich aber schwarz“, sagt Klöpfer-Welker: „So können wir die Leistung nicht halten, geschweige denn steigern. Wir wollen ja nicht gleich wieder absteigen“, sagt die 44-Jährige, die als die Straßenbautechnikerin bei der Autobahn GmbH arbeitet. Auch ihre Schützlinge seien frustriert. Wenn sich die Situation nicht verbessert, befürchtet die Trainerin, dass ihre Turnerinnen abwandern. Die TSG ist der einzige Verein in Nordhessen, der Rhythmische Sportgymnastik anbietet. Die nächste Anlaufstelle wäre Gießen.

Aufgeben will die Mutter einer 15 Jahre alten Tochter aber keineswegs, führt bereits Gespräche mit dem Sportamt. Klöpfer-Welker selbst blickt unter anderem auf mehrere Titel als Hessische und Mitteldeutsche Meisterin sowie einen siebten Platz bei den Deutschen Meisterschaften zurück. Geschafft hat sie das auch dank Rita Heiß. Damals als Coach immer an der Seite der Turkmenin, unterstützt die mittlerweile 83-Jährige sie heute als Co-Trainerin. Und das Wissen, das Klöpfer-Welker von Heiß mitbekommen hat, will die ambitionierte 44-Jährige nun weitergeben – und das mindestens in der 2. Bundesliga.